

## Haltung und Zucht

### Zur Lebensdauer afrikanischer Langflügelpapageien (*Poicephalus*, *Psittacidae*) in Menschenobhut

Von Werner Lantermann

Über die Lebensdauer von Papageien sind viele verklärende und mystische, aber vor allem selten nachprüfbar Geschichten im Umlauf. Kakadus sollen über 100, Graupapageien und Amazonen über 60 Jahre alt geworden sein (Hill 1954, Yealland 1958, Strunden 1984 u.a.m.). Die Fakten stellen sich dagegen folgendermaßen dar: zunächst bleibt festzustellen, dass die Lebensdauer von Papageien im Freiland nur für wenige Arten annähernd bekannt ist. In der Regel beruhen derartige Angaben auf Daten aus den wenigen länger angelegten Populationsstudien und setzten oftmals die Reproduktionszeit einer Art mit deren Lebenszeit gleich (vgl. z. B. Wasser & Sherman 2010).

Aus der Haltung von Papageien in Menschenobhut sind dagegen inzwischen viele exakte Lebensdaten bekannt (z. B. Grummt 1994, Brouwer et al. 2000, Young et al. 2012). Demnach zeichnen sich mehrere Trends ab: 1. Papageien in Menschenobhut werden – insbesondere wenn die Haltungsbedingungen stimmen – älter als ihre freilebenden Artgenossen. 2. Großen Papageien(arten) ist in der Regel eine längere Lebensdauer beschieden als kleineren Arten. Allerdings hatten nach einer großangelegten Studie von Young et al. (2012) nur bei 12 von 260 untersuchten Papageienarten einzelne Individuen Lebenszeiten von über 50 Jahren, darunter ein 92jähriger Molukkenkakadu (*Cacatua moluccensis*). 3. Papageien erreichen in Menschenobhut oftmals auch ein „Senioren“alter jenseits ihres Reproduktionsalters. Im Freiland fallen alte Papageien schneller den Unwägbarkeiten des Lebens oder Prädatoren zum Opfer, in Menschenobhut erreichen sie dagegen oftmals die



Mohrenkopfpapageien  
Foto: D. Schmidt

Nach-Reproduktionsphase. Daraus folgt, dass bei ihnen auch öfter altersbedingte Abbauerscheinungen und Krankheiten zu beobachten sind als bei wildlebenden Tieren.

Der Verfasser beschäftigt sich seit knapp 50 Jahren mit der Papageienhaltung, u. a. mit afrikanischen Langflügelpapageien. Daraus haben sich auch einige interessante Daten zu deren Lebensdauer ergeben, die im Folgenden dargestellt werden. Zum Vergleich folgen hier zunächst die Daten der zuvor genannten Studie von Young et al. (2012):

#### Eigene Beobachtungen Mohrenkopfpapageien

Ein Mohrenkopfpapageienpaar wurde 1999 in meiner Anlage zusammengestellt. Das Weibchen kam als Abgabetier aus Privathand und war zu diesem Zeitpunkt nach Angabe der Vorbesitzerin bereits 7 bis 8 Jahre in ihrem Besitz. Geht man von sieben Jahren aus, dürfte der Vogel etwa 1992 importiert worden sein und ist demnach gegenwärtig geschätzte 27 Jahre alt.

Das Alter des Männchens, das ebenfalls noch lebt, ist genauer verifizierbar. Es kam ebenfalls 1999 in unsere Anlage und stammte aus dem damaligen Vogelpark Metelen. Es ist mit Ring

**Tabelle 1: Maximales und durchschnittliches Lebensalter von afrikanischen Langflügelpapageien in Jahren (auf eine Nachkommastelle gerundet, nach Young et al. 2012) (medianer Mittelwert)**

Art	max. Lebensdauer	durchschn. Lebensdauer*	Anzahl
Mohrenkopfpapagei ( <i>Poicephalus senegalus</i> )	27,2	16,6	n = 361
Braunkopfpapagei ( <i>Poicephalus cryptoxanthus</i> )	16,2	6,6	n = 63
Kongopapagei ( <i>Poicephalus gularis</i> )	20,2	6,8	n = 118

\* Die Jungensterblichkeit wurde heraus gerechnet.

und CITES-Papier ausgestattet, das den Importtermin auf den 22. 3. 1992 datierte. Wenn man unterstellt, dass der Vogel als Jungtier gefangen wurde und demnach mindestens etwa ein halbes Jahr „Vorlaufzeit“ für Jugendentwicklung, Fang, Transport, Quarantäne, Großhändler und Einzelhändler) hinzugerechnet werden muss, ist dieser Vogel gegenwärtig (Anfang März 2019) mindestens 27,5 Jahre alt.

Gemessen an der o. a. Statistik haben beide Vögel demnach das dort angegebene Maximalalter erreicht bzw. knapp überschritten. Brouwer et al (2000) erwähnen allerdings einen 40-jährigen Mohrenkopfpapageien aus dem Londoner Zoo (?), dessen Referenz jedoch nur anonym und ohne Lebensdaten veröffentlicht wurde (Anon. 1965).

### **Braunkopfpapageien**

Ein Braunkopfpapageien-Paar wurde Anfang der 2000er-Jahre zusammengestellt. Das Männchen wurde im Dezember 2001 aus Privathand ca. einjährig erworben. Es starb im Oktober 2018 nach knapp 17 Haltungsjahren. Da es sich um einen Importvogel gehandelt haben dürfte, der über den Zoohandel zu der Vorbesitzerin gelangte, darf sicherlich mindestens wiederum ein halbes Jahr „Vorlaufzeit“ (siehe oben) hinzugerechnet werden, so dass dieser Vogel demnach etwa 18,5 Jahre alt geworden sein dürfte.

Deutlich älter ist das Weibchen geworden. Es wurde laut CITES-Bescheinigung am 30. 4. 1995 importiert und ist am 15. 11. 2015 gestorben.

Rechtet man wiederum ein halbes Jahr „Vorlaufzeit“ dazu, dann ist dieser Vogel etwa 21 Jahre alt geworden – fünf Jahre älter als die maximale Lebensdauer von Braunkopfpapageien in der Arbeit von Young et al. (2012).

Aus der Nachzucht des Paares lebt noch ein Weibchen in meiner Anlage. Zwei Jungtiere (männlich und weiblich) sind im Dezember 2007 geschlüpft. Das Männchen ist im Januar 2019 verstorben und demnach etwa 11 Jahre alt geworden. Das Weibchen lebt derzeit (März 2019) noch und ist mit einem jungen Männchen aus 2015 verpaart.

Brouwer et al. (2000) führen in ihrer Auflistung einen 32-jährigen Braunkopfpapageien auf, dessen Lebensdaten mit 1955–1987 angegeben werden. Die Quelle (M. L. Jones) ist allerdings nicht genauer in der Literatur belegt, sondern geht offenbar auf eine Aussage eines der Mitautoren des besagten Beitrages zurück.

### **Kongopapageien**

Ein Kongopapageien-Paar wurde Anfang der 2000er Jahre zusammen gestellt. Beide Vögel stammten ursprünglich als Importvögel (Tanzania) aus dem Tierhandel. Das Weibchen wurde vom Vorbesitzer im Juli 1999 aus einem örtlichen Zoogeschäft gekauft und gelangte dann im Febru-

Unser altes Zuchtpaar Kongopapageien (*Poicephalus gularis*), verstorben mit 20 bzw. 23 Jahren.  
Foto: W. Lantermann





Braunkopfpapagei (*Poicephalus cryptoxanthus*), hier sechsjährig im Jahr 2006 (gestorben etwa 18jährig 2018)  
Foto: W. Lantermann

ar 2003 in meine Anlage, wo es – nach mehreren erfolgreichen Jungenaufzuchten – im März 2018 verstarb. Demnach hat es 15 Jahre in meiner Anlage gelebt und ist insgesamt mindestens knapp 19 Jahre alt geworden, wahrscheinlich aber sogar um die 20 Jahre, wenn man wiederum die „Vorgeschichte“ mit einrechnet.

Das Männchen kam bereits im Dezember 2001 in meine Anlage und starb im Oktober 2016. Auch dieses Tier hat somit knapp 15 Jahre hier gelebt. Seine Gesamtlebensdauer ist noch deutlich höher. Die CITES-Papiere weisen seinen Import aus Tanzania für Juni 1994 aus. Demnach ist dieser Vogel mindestens 22,5 Jahre alt geworden, unter Berücksichtigung der „Vorgeschichte“ kann man etwa von 23 Jahren ausgehen.

Beide Vögel haben im Laufe der Jahre mehrfach Jungvögel erbrütet (vgl. Lantermann 2019), von denen fünf noch in meiner Anlage leben. Zwei sind im Mai 2007 geschlüpft und derzeit (Februar 2019) knapp 12 Jahre alt. Einer ist im Mai 2008 geschlüpft (knapp 11 Jahre alt) und zwei sind im November 2009 geschlüpft (gut neun Jahre alt).

Gemessen an der o. a. Statistik hat mein Weibchen ziemlich genau das o. g. genannte maximale

Lebensalter erreicht, das Männchen ist sogar fast drei Jahre älter geworden. Alle fünf verbliebenen Jungvögel liegen derzeit deutlich über den dort genannten statistischen Mittelwerten.

Prestwich (1930) erwähnt einen 21-jährigen Kongopapageien, der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung seines Beitrages noch im Londoner Zoo lebte. Die weitere Lebensdauer ist unbekannt.

### Fazit

Die oben beschriebenen Lebens-/Haltungsdauern von afrikanischen Papageien scheinen auf den ersten Blick herausragend zu sein, zumindest wenn man die statistischen Daten von Young et al. (2012) zugrunde legt. Alle genannten Vögel haben demnach nicht nur die durchschnittliche, sondern die maximale Lebensdauer erreicht oder sogar (deutlich) überschritten. Das veranlasst mich zu der Frage, wie verlässlich besagte Studie ist. Denn es ist kaum vorstellbar, dass ausgerechnet in (m)einer Privatanlage bei sechs Vögeln das Maximum erreicht/überschritten wurde. – Solche Zufälle gibt es (eigentlich) nicht. Ich bitte daher die Leserschaft um Hinweise auf die Lebensdauern ihrer Langflügelpapageien, um die hier dargestellten Daten relativieren zu können.

### Literatur

- Anon. (1965): News and views, *Avic. Mag.* 71: 160  
 Brouwer, K., M. L. Jones, C. E. King & H. Schifter (2000): Longevity records for Psittaciformes in captivity, *Int. Zoo Yearb.* 37: 299–316.  
 Grummt, W. (1994): Zum Lebensalter von Vögeln im Tierpark Berlin-Friedrichsfelde, *Zool. Garten N. F.* 64: 320–328.  
 Hill, W. C. O. (1954): Longevity in psittacine birds, *Avic. Mag.* 60: 165.  
 Lantermann, W. (2018): Haltungserfahrungen mit Kongopapageien (*Poicephalus gulielmi*) – Ansichten und Einsichten aus drei Jahrzehnten, *Papageien* 31: 188–195.  
 Prestwich A. A. (1930): The new parrot house at the London Zoological Gardens, *Avic. Mag.* 1930: 215–218.  
 Strunden, H. (1984): Kakadus historisch, *Gef. Welt* 108: 342–345.  
 Wasser, D. E. & P. W. Sherman (2010): Avian longevities and their interpretation under evolutionary theories of senescence. *Journal of Zoology* 280: 103–155.  
 Yealland, J. J. (1958): London Zoo notes, *Avic. Mag.* 64: 181–182.  
 Young, A. M., E. A. Hobson, L. B. Lackey & T. F. Wright (2012): Survival on the ark: life history trends in captive parrots, *National Institutes of Health (NIH), Public Access*, Feb. 2012: 15 (1): 28–53.

*Anschrift des Verfassers: Drostenkampstr. 15, 46147 Oberhausen, E-Mail: w.lantermann@arcor.de*